

ŽUPANIJSKO NATJECANJE NJEMAČKI JEZIK - OŠ KATEGORIJA II

šk. god. 2023./2024.

8. razred, program učenja jezika od 4. razreda izborne nastave - učenici koji nisu od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu boravili na njemačkom govornom području, nisu tamo bili uključeni ni u kakav institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im nije materinski jezik, ne odrastaju u bilingvalnom okruženju, nisu državljani neke od zemalja njemačkoga govornog područja niti se školuju u programu dvojezične nastave.

Popunjava učenik

Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):

Zaporka:

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Ukupan broj bodova:

70

Aufgabe 1			
Lies zuerst die Aussagen (1 – 7). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Hör dir danach einen Bericht über Annas Lieblingsjahreszeit an. Kreuze für jede Aussage an, ob sie richtig (R) oder falsch (F) ist. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.			
			7 Punkte
		Richtig	Falsch
0.	Anna hat eine bestimmte Jahreszeit besonders gern.	X	
1.	Man nennt den Karneval „die fünfte Jahreszeit“.		
2.	Der Karneval ist nur in Köln bekannt.		
3.	In Süddeutschland spielen Hexen und Teufel die Hauptrolle.		
4.	Das Tragen von Kostümen ("Häs") ist das ganze Jahr über üblich.		
5.	Die großen Umzüge beginnen im März.		
6.	Manchmal sperren Zuschauer die Narren in ihren Wagen ein.		
7.	Nette Zuschauer bekommen manchmal eine süße Belohnung.		

Aufgabe 2			
Lies zuerst die Aussagen (1 – 9). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Hör dir danach das Interview zum Thema „Singen macht glücklich“ an. Kreuze nur die Aussagen an, die auf Jakob oder Petra zutreffen. Jede Aussage kann man nur einer Person zuordnen. Drei Aussagen bleiben übrig. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.			
VAŽNO: U uputi za drugi zadatak u zvučnom zapisu se spominju izjave 1-10, ali ih u testu ima 9.			
			6 Punkte
		Petra	Jakob
0.	Er / Sie ist zufällig zum Chor gekommen.	x	
1.	Er / Sie singt beim Jugendchor seit neun Jahren.		
2.	Er / Sie wohnt nicht im Internat.		
3.	Er / Sie hat Oma und Opa in Köln.		
4.	Er / Sie fährt am Wochenende in seine / ihre Heimatstadt.		
5.	Er / Sie lernt in der Freizeit eine Fremdsprache.		
6.	Er / Sie mag es nicht, Sport zu machen.		
7.	Er / Sie war mit dem Jugendchor in Israel.		
8.	Er / Sie findet die Konzertreise nach Paris besonders schön.		
9.	Er / Sie möchte später Musik studieren.		
Person	Petra	Jakob	
Aussage			

Aufgabe 3

Lies zuerst die Fragen (1 – 7). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Hör dir danach das Interview mit dem deutschen Fußballspieler Basti Müller an und wähle die richtige Antwort (a, b oder c) aus. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

7 Punkte

0.	Wie ist Basti Müller zum Fußball gekommen? a) Durch eine Fernsehsendung b) Durch einen Talentscout (c) Durch seinen Vater						
1.	Wann wurde Basti Müller von einem Talentscout entdeckt? a) Während eines Probetrainings b) Nach einem Heimspiel c) Bei einem Match						
2.	Wann findet Basti Müllers Training normalerweise statt? a) Am Abend b) Am Vormittag und Nachmittag c) Am Wochenende						
3.	Was ist nach Basti Müllers Meinung am wichtigsten, wenn man siegen will? a) Krafttraining b) Taktisches Training c) Teamdynamik						
4.	Wie bereitet sich Basti Müller auf ein wichtiges Spiel vor? a) Er hört Musik. b) Er liest viel. c) Er schläft.						
5.	Wie geht Basti Müller mit Niederlagen um? a) Er denkt sehr lange darüber nach. b) Er konzentriert sich auf das nächste Spiel. c) Er schaut sich dieses Spiel mehrmals an.						
6.	Welchen Spieler bewundert Basti Müller am meisten? a) Messi b) Neymar c) Ronaldo						
7.	Was sind Basti Müllers persönliche Ziele als Fußballspieler? a) Er möchte bei einem ausländischen Club spielen. b) Er möchte in der Nationalmannschaft spielen. c) Er möchte zum besten Fußballspieler werden.						
0	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
c							

Aufgabe 4
Lies die folgenden Anzeigen (1 – 7) und wähle für jede Anzeige die passende Überschrift (a – j) aus. Drei Überschriften sind zu viel. Jede Überschrift kannst du nur einmal wählen. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage deine Antworten auf den Antwortbogen

7 Punkte

<p>0. _____ Wohin mit dem Kind, wenn man nach der Babypause wieder arbeiten will? Kinderbetreuung kann teuer sein und ist oft nur schwer zu bekommen. Vor Kurzem haben österreichische Politiker das Gratis-Kindergartenjahr eingeführt, was eine Verbesserung bringen soll. Für ihre Fünfjährigen müssen die Eltern in ganz Österreich nichts bezahlen.</p>	X
<p>1. _____ Steigen Sie spontan ein und nehmen Sie an einer Führung am Flughafen teil! Mit dem Bus geht's direkt zum Flughafen. Dort können Sie den Alltag auf einem Flughafen live erleben. Schauen Sie an den Landebahnen zu, wie Flugzeuge starten und landen. 45-Minuten-Einzel-Tour schon ab 6 Euro! Tickets gibt es an der Kasse im Terminal 1, Ebene 0.</p>	
<p>2. _____ Ein Team an der Universität Graz hat für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache ein Internet-Wörterbuch entwickelt: In der „Wörterwelt“ finden Schülerinnen und Schüler jeweils 25 000 Wörter und Beispielsätze in acht verschiedenen Sprachen. Dazu gibt es viele digitale Sprachübungen mit genau den Informationen, die die Kinder in der Schule brauchen.</p>	
<p>3. _____ Sie kaufen gern bei uns ein? Sie blättern öfters mit Freunden und Verwandten im Katalog und suchen gemeinsam für Ihre Kinder die schönsten Sachen zum Anziehen aus? Organisieren Sie sich und bestellen Sie doch zusammen! Bei einer Sammelbestellung bekommen Sie 5 % Sofort-Rabatt auf Ihre gesamte Rechnung.</p>	
<p>4. _____ Ein Reisebuchungsportal hat vor kurzem an 17 deutschen und 11 internationalen Flughäfen getestet, wie viel es kostet, wenn man sein Auto dort abstellt. Wenn man sein Auto am New Yorker Flughafen stehen lässt, zahlt man umgerechnet 96 Euro pro Woche, in München sind es schon 250 Euro. Auf Platz 1 steht der Wiener Flughafen: Dort zahlt man sogar 588 Euro für sieben Tage.</p>	
<p>5. _____ In der Schweiz machen 56 Prozent der Eltern täglich mit ihren Kindern die Hausaufgaben. Leider werden in vielen Schulen keine oder zu wenig Förderkurse für Sprachen oder Mathematik angeboten. Dafür gibt es an einigen Gymnasien bereits Projekte, wo die älteren mit ihren jüngeren Mitschülerinnen und Mitschülern lernen. Auch die Eltern selbst organisieren Lerngruppen in Nachbarschafts- und Jugendzentren.</p>	
<p>6. _____ Das Lerncafé Gries in Graz bietet für Schulkinder gratis Nachmittagsbetreuung an. Viele Kinder, die nicht Deutsch als Muttersprache haben, nutzen das Angebot. „Wenn ich mich in Deutsch oder Mathematik nicht auskenne, kann ich im Lerncafé einen Betreuer fragen“, erzählt Aysen, ein 11-jähriges Mädchen aus der Türkei. Willkommen sind aber alle Kinder, die Probleme beim Lernen haben.</p>	
<p>7. _____ In der Wiener Kindergruppe „Niños del Sol“ (Sonnenkinder) spielen, singen und lernen die Kinder auf Deutsch und auf Spanisch. Die meisten Kinder haben österreichische Eltern, ein paar Kinder haben eine Mama oder einen Papa aus Peru, Kuba oder Spanien. Die Kindergärtnerinnen kommen aus Österreich und Südamerika, sie sprechen, lesen und singen mit den Kindern in ihrer Muttersprache.</p>	

Bearbeitet nach: https://shop.hueber.de/media/hueber_dateien/Internet_Muster/Red1/9783190018765_Muster.pdf
https://www.osd.at/wp-content/uploads/2018/10/ip-a2_modellsatz_lesen.pdf

X	Kindergarten gratis		
A	Online lernen	F	Selbstorganisierte Nachhilfe
B	Spielen und Sprachen lernen	G	Sparen beim Einkauf
C	Kindergärten in Spanien	H	Lernort Café
D	Eine coole Besichtigung	I	Bestellung im Internet
E	Fliegen und genießen	J	Teuer parken

Aufgabe 5

Lies den folgenden Text. Wähle für jede Frage (1 – 7) die richtige Antwort (a, b oder c) aus. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage deine Antworten auf den Antwortbogen.

7 Punkte

Marie hat ein Problem. Sie hat keine interessanten Hobbys. Sie findet alles langweilig. Marie erzählt ihrer besten Freundin Leonie von diesem Problem. Leonie hat oft gute Ideen. „Du könntest einen Sprachkurs besuchen. Oder mit dem Schwimmtraining anfangen. Du könntest auch Kochen lernen!“ Marie denkt nach: „Na ja, Fremdsprachen sind nicht gerade mein Ding. Sport mache ich auch nicht besonders gern. Aber etwas Leckeres zubereiten... Das klingt nach einer guten Idee!“. Leonie freut sich: „Das können wir dann zusammen machen. Es gibt einen Kurs montags um 11 Uhr, dann sind wir aber in der Schule. Samstags kann ich nicht, weil ich mein Volleyballtraining habe. Aber mittwochs beginnt der Kurs um 18.00 Uhr. Das passt perfekt!“ Wenn sie zum ersten Mal zum Kurs gehen, fährt Leonie mit ihrem Fahrrad zu Marie. Zusammen machen sie dann einen kurzen Spaziergang. Sie fahren nicht mit der Straßenbahn, denn der Kurs findet in der Nähe von Marias Wohnung statt. Am Eingang steht eine Frau und begrüßt freundlich alle Teilnehmer. Sie sagt: „Ich heiße Sarah und ich bin eure Lehrerin.“ Dann geht es los. Es gibt heute zwei Möglichkeiten: Spaghetti oder Kuchen. Jeder kann ein Gericht wählen. Marie denkt kurz nach. Dann schiebt sie Mehl, Eier, Zucker und Kakao zur Seite. Diese Zutaten braucht sie heute nicht. Denn sie weiß, was sie heute kocht: Das ist ihr Lieblingsessen, Spaghetti. Das ist nicht schwer, das kann wirklich jeder kochen, denkt Marie. Zuerst macht sie das Wasser heiß. Nach fünf Minuten kocht es schon. Jetzt kommen die Nudeln ins Wasser. Danach muss Marie die Zutaten für die Soße holen: Zwiebeln, Tomaten und Basilikum. Sie schneidet die Zwiebeln und die Tomaten in kleine Stücke. Am Ende kommen alle Zutaten in die Schüssel. Das sieht schon richtig lecker aus! Jetzt muss Marie nur ein bisschen warten, bis alles fertig ist. Sie guckt, was die anderen machen. Leonie backt heute einen Kuchen. Der sieht auch gut aus. Nach ein paar Minuten sind die Spaghetti endlich fertig. Marie und die anderen setzen sich an den Tisch und essen zusammen. Es war wirklich anstrengend, alles richtig zu machen. Alle haben sich aber viel Mühe gegeben und hatten viel Spaß dabei. Leonie ist froh, dass sie bei diesem Kurs mitgemacht hat. Jetzt essen sie, was sie gekocht haben. Auch Leonie nimmt etwas von Marias Nudeln. „Wow, das sind perfekte Spaghetti!“, sagt sie.

Bearbeitet nach: <https://www.lernlaterne.de/deutsch/geschichten/der-kochkurs>

0.	Was ist Marias Problem? <input checked="" type="radio"/> a) Sie hat keine Freizeitbeschäftigung. b) Sie langweilt sich ständig. c) Sie findet ihre beste Freundin langweilig.
1.	Welcher Vorschlag ihrer besten Freundin gefällt Marie? a) Sie kann einen Sprachkurs besuchen. b) Sie kann Kochen lernen. c) Sie kann Sport machen.
2.	Wann findet der Kurs statt? a) Am Wochenende b) Anfang der Woche c) Mitte der Woche
3.	Wie kommen Marie und Leonie zum Kurs? a) Sie gehen zu Fuß. b) Sie fahren mit dem Rad. c) Sie nehmen die Straßenbahn.

4.	Wer ist Sarah? a) Die Kursleiterin b) Eine Teilnehmerin c) Maries Freundin						
5.	Wie viele Speisen sollen die Teilnehmer heute kochen? a) Jeder kocht eine Speise. b) Jeder kocht so viele Speisen, wie er will. c) Jeder kocht zwei Speisen.						
6.	Welche Zutat kommt heute in den Topf? a) Eier b) Mehl c) Nudeln						
7.	Wie fühlt sich Marie am Ende des Abends? a) Sie findet den Kurs zu anstrengend. b) Sie ist sehr müde. c) Sie ist zufrieden.						
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a							

Aufgabe 6

Lies den Text „Endlich Urlaub“ und ergänze die Satzlücken mit Satzteilen aus dem Kasten.

Vorsicht: Zwei Satzteile bleiben übrig! Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage deine Antworten auf den Antwortbogen.

6 Punkte

Endlich Urlaub

Mara und Karoline haben endlich Urlaub - zwei ganze Wochen haben sie frei! Dieses Jahr wollen sie zusammen in den Urlaub fahren, **0.** _____ **x** _____ im Süden von Deutschland. Die Koffer haben sie am Abend vor der Reise gepackt.

Am Morgen nach dem Frühstück nehmen sie ihre Koffer und Taschen und gehen aus dem Haus. Vor der Haustür fragt Mara Karoline: „Sind die Fenster alle geschlossen?“ Karoline nickt und sagt: „Ja, ich habe noch einmal in alle Zimmer geschaut **1.** _____ zugemacht.“ „Gut“, sagt Mara und will losgehen. „Warte mal“, ruft Karoline, „Hast du unsere Fahrkarten? Die wolltest du einpacken.“ „Ja, natürlich habe ich die Tickets“, sagt Karoline. „Ich habe gerade extra noch einmal nachgeschaut.“ „Super“, meint Mara und geht los. Karoline und Mara **2.** _____ der Straßenbahn zum Bahnhof. Am Bahnhof nehmen sie einen Zug. Später müssen sie einmal umsteigen und reisen dann mit dem zweiten Zug bis zu ihrem Urlaubsort. Ihr Hotel **3.** _____ See und in der Nähe vom Zentrum. Perfekt! Am frühen Abend, gegen sechs Uhr, kommen sie dort an. Sie haben ein Doppelzimmer mit einem kleinen Balkon gebucht. Es ist ein sehr schönes Zimmer, und vom Balkon aus schaut **4.** _____, ruhigen Platz mit vielen Bäumen. „Es ist wunderschön hier“, sagt Mara. „Oh ja“, ruft Karoline, „der Urlaub kann losgehen!“ „Was sollen wir zuerst machen?“, fragt Mara. „Sollen wir uns die Straßen hier in der Nähe ansehen oder das Zentrum? Wir können auch schon heute zum See gehen und am Ufer spazieren gehen.“ „Hm“, meint Karoline, „ich habe einen ganz schön großen Hunger. Vielleicht suchen wir uns ein nettes Restaurant und essen erst einmal etwas.“ „Du, wir haben doch noch ein paar Brote von der Reise“, fällt Mara ein. „Die **5.** _____ essen, und dabei planen wir, was wir gleich machen wollen.“ „Gute Idee!“, sagt Karoline. „Komm, wir setzen uns auf den Balkon und essen da unsere Brote.“ In der warmen Abendsonne auf dem Balkon ihres Hotelzimmers schmecken die Wurst- und Käsebröte von zu Hause richtig lecker. Sie sitzen und reden und mit der Zeit wird der blaue Himmel dunkler und bekommt dort, wo **6.** _____ untergeht, eine rot-orange Farbe. Karoline und Mara sprechen den ganzen Abend über alles, was sie in ihrem Urlaub machen möchten. Sehr, sehr viel möchten sie machen; sie haben viele Pläne. Aber heute, an ihrem ersten Abend, bleiben sie einfach auf ihrem Balkon sitzen und freuen sich darüber, dass ihr Urlaub angefangen hat.

Bearbeitet nach: <https://www.dazaf.de/pdf/endlich-urlaub.pdf>

x	an einen See					
a	liegt direkt am	e	sitzen und plaudern			
b	können wir jetzt	f	fahren zuerst mit			
c	dann mit der	g	die Sonne langsam			
d	und die offenen Fenster	h	man auf einen kleinen			
	0.	1.	2.	3.	4.	5.
	x					

Aufgabe 7

Lies den folgenden Text. Wähle für jede Lücke (1-10) das richtige Wort (a, b, c oder d) aus. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage deine Antworten auf den Antwortbogen.

10 Punkte

Rollende Supermärkte

Der Arbeitstag 0. a für Anett Schwär sehr früh. Die Regale ihres Supermarktes sind voll, sie 1. _____ noch Brot für ihre Kundinnen und Kunden und dann geht es auch schon los. Denn ihr Supermarkt hat Räder: In ihrem kleinen Lastkraftwagen ist ein komplettes 2. Lebensmittel _____. Damit ist Anett Schwär von Montag bis Samstag in Brandenburg unterwegs. Jeden Tag 3. _____ sie in bis zu 15 Dörfern, immer eine andere Tour. Mit ihrem rollenden Supermarkt bringt sie den Menschen auf dem Land frisches Brot, Obst und Gemüse und alles, was man für das tägliche Leben 4. _____.

Rollende Supermärkte gibt es in vielen ländlichen Regionen in Deutschland. Immer mehr Dorfläden müssen schließen, weil immer mehr Menschen in die Städte ziehen. Besonders ältere Menschen können aber nicht mehr selbst 5. _____ gehen. Oft haben sie kein Auto und mit dem Bus wird der Einkauf im nächsten Supermarkt fast zur Tagesreise. Die rollenden Supermärkte aber halten direkt vor ihrer 6. _____. Das ist nicht nur 7. _____, sondern auch sehr persönlich. Die Fahrerinnen und Fahrer kennen ihre Kunden oft 8. _____ seit Jahren. Sie wissen genau, was die Menschen gern kaufen. Und beim Einkauf gibt es oft noch ein Gespräch. Das 9. _____ den Leuten.

Auch für 10. _____ wie Stefan Mertes, der mit seinem rollenden Supermarkt unterwegs in der Eifel ist, ist dieser Kontakt das Schönste an dem Beruf. Seine Arbeitstage sind zwar oft sehr lang, dafür hat er aber das Gefühl etwas Gutes zu tun.

Bearbeitet nach: <https://www.goethe.de/resources/files/pdf287/rollende-supermaerkte-lesetext-v1.pdf>

0.	(a) beginnt	b) bekommt	c) benotet	d) benutzt
1.	a) backt	b) brät	c) isst	d) kocht
2.	a) -gebäck	b) -gepäck	c) -geschäft	d) -geschmack
3.	a) fährt	b) geht	c) läuft	d) rennt
4.	a) besichtigt	b) bezahlt	c) braucht	d) bringt
5.	a) besorgen	b) einkaufen	c) handeln	d) verkaufen
6.	a) Haus	b) Haustür	c) Heim	d) Zuhause
7.	a) bequem	b) bereit	c) besichtigt	d) besorgt
8.	a) bereit	b) genug	c) schon	d) sehr
9.	a) begeistert	b) erfreut	c) gefällt	d) mag
10.	a) Besteller	b) Fahrer	c) Käufer	d) Kunden

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
c										

Aufgabe 8

Lies den folgenden Text. Ergänze die Lücken mit den passenden Wörtern. Die Anzahl der Lücken entspricht der Anzahl der fehlenden Buchstaben. Übertrage deine Antworten auf den Antwortbogen.

10 Punkte

Warum lernst du Deutsch?

Mein **0.** N ___ ist Leticia und ich komme aus Brasilien. In München nehme ich an einem **1.** S _____ teil. Ich lerne Deutsch, weil meine Großmutter Deutsch gesprochen hat. Sie kam aus Deutschland. In unserer **2.** F _____ gibt es viele deutsche Traditionen. Wir kochen zum Beispiel deutsche **3.** G _____: Spätzle, Schnitzel, Eisbein, Sauerkraut. Das ist lecker. Meine Mutter wollte auch, dass ich Deutsch lerne, weil es in Deutschland viele **4.** M _____ gibt, zu studieren. Deutsch kann man auch mithilfe von YouTube lernen. Ich **5.** s _____ mir oft Videos an. Mein deutsches Lieblingswort ist **6.** K _____, so nennen die Jugendlichen die Kleidung.

Ich heiße Aziz und ich komme aus Tadschikistan. Seit sieben Jahren lerne ich Deutsch. Ich spreche Tadschikisch, Russisch, Deutsch und ein bisschen Englisch. Ich lerne Deutsch in der Schule. Ich habe mich schon als Kind für Deutsch **7.** i _____. Ich finde die Grammatik sehr logisch. Deutsch ist ganz anders als meine **8.** M _____ Tadschikisch. Ich lese Bücher und suche alle Vokabeln, die ich nicht kenne, im **9.** W _____ und lerne diese auswendig. Ich höre auch deutsche Musik. Mein deutsches Lieblingswort ist **10.** S _____, denn ich esse sehr gern Schokolade und Kuchen. Nach der Schule möchte ich vielleicht eine Ausbildung in Deutschland machen. Ich möchte Designer werden.

Bearbeitet nach: <https://www.pasch-net.de/de/lernmaterial/schule-ausbildung/warum-lernst-du-deutsch.html>

0.	Name		
1.		6.	
2.		7.	
3.		8.	
4.		9.	
5.		10.	

Aufgabe 9

Lies den folgenden Text. Wähle für jede Lücke (1 – 10) das richtige Wort (a, b oder c). Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage deine Antworten auf den Antwortbogen.

10 Punkte**Meine Lieblingsbibliothek**

Lesen, lernen, sich informieren – Bibliotheken sind **0.** a Jugendliche weltweit sehr wichtig. Einige **1.** _____ eine besondere Architektur oder Geschichte. Sabrina aus Italien erzählt von **2.** _____ Lieblingsbibliothek:

„Diese Bibliothek ist in der Innenstadt von Trento. Ich mag sie besonders, **3.** _____ sie sehr groß und sehr gut ausgestattet ist. Auch das Personal ist sehr freundlich und immer hilfsbereit. Außerdem gibt **4.** _____ Lernräume und viele Computer mit Internetanschluss, was ich sehr nützlich finde. Ich lese sehr gerne und deswegen gefällt mir die Vielfalt **5.** _____ Bücher, die es in dieser Bibliothek gibt. Das bewegt mich dazu, oft **6.** _____ zu gehen. Außerdem ist es manchmal schwer für mich, zu Hause einen **7.** _____ Ort zum Lernen zu finden. Deswegen bin ich gern dort, denn ich kann mich in der Bibliothek besser konzentrieren. Letzte Woche **8.** _____ ich dort mit meinen Freunden. Wir konnten dort viele Informationen für unser gemeinsames Projekt **9.** _____. Die Bücher in der Bibliothek sind **10.** _____ Themen geordnet: Naturwissenschaften, Mathematik, Physik, Literatur und mehr. Dort kann man in Ruhe arbeiten. Man hat immer gute Laune, wenn man in der Bibliothek sitzt und liest“.

Bearbeitet nach: <https://www.pasch-net.de/de/learnmaterial/kultur-musik/meine-liebingsbibliothek.html>

0.	a) für	b) von	c) zu
1.	a) gibt	b) haben	c) hat
2.	a) ihnen	b) ihr	c) ihrer
3.	a) dass	b) weil	c) wenn
4.	a) er	b) es	c) man
5.	a) den	b) der	c) die
6.	a) da	b) dort	c) dorthin
7.	a) ruhigen	b) ruhiger	c) ruhiges
8.	a) gewesen	b) bin	c) war
9.	a) finden	b) fand	c) gefunden
10.	a) auf	b) nach	c) zu

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
a										